

3. 378. a (1) Nr. 11048 ad 937/1936
Concurs-Ausschreibung
für eine Lehrerstelle der klassischen Philologie am
Gymnasium zu Agram.

Durch das erfolgte Ableben des Franz Dstojic, ist am k. k. Ober-Gymnasium zu Agram eine Lehrerstelle für die lateinische und griechische Philologie, mit welcher gegenwärtig ein Jahresgehalt von 800 und beziehungsweise 900 fl. G. M. aus dem kroatisch-slavonischen Studienfonde verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung derselben, wird hiemit der Concurs mit dem Bemerken eröffnet, daß die Bewerber um die gedachte Stelle ihre wohlinstruirten Kompetenzgesuche, worin ihr Alter, Stand und ihre Religion, die zurückgelegten Studien, die Befähigung und bisherige Verwendung im Lehramte, die vollkommene Kenntniß der deutschen und illyrischen oder einer andern verwandten slavischen Sprache, die feste Gesundheit und das tadellose, sittliche und politische Wohlverhalten beglaubigend dargethan werden muß, im Wege der vorgesehten Behörde binnen sechs Wochen, vom Tage der Ausschreibung gerechnet, an diese k. k. Statthalterei einzusenden haben.

Von der k. k. kroat. slavon. Statthalterei.
Agram den 19. Juni 1855.

3. 379. a (1) Nr. 10933.
K u n d m a c h u n g

über das pharmaceutische Studium an der k. k. Carl-Franzens-Universität zu Graz.

In Befolgung des hohen Ministerial-Erlasses vom 5. Jänner d. J., 3. 19155, ist das für den praktischen Unterricht der Pharmaceuten an der hiesigen k. k. Universität besonders bestimmte Laboratorium hergestellt.

Es wird demzufolge mit dem Beginne des kommenden Studienjahres 1855/56, nicht nur die Aufnahme in den ersten, sondern auch in den zweiten Jahrgang der pharmaceutischen Studien bei dem Dekanate der philosophischen Fakultät statthaben, und es können sämmtliche strenge Prüfungen zur Erlangung des Magisteriums der Pharmacie ordnungsmäßig in Graz abgelegt werden.

Graz den 3. Juli 1855.

3. 380. a (1) Nr. 11055, ad 10804/1940
K u n d m a c h u n g

Zur Besetzung der sechs an der allernächst genehmigten dreiklassigen selbstständigen Unterrealschule in Roveredo systemisirten Lehrerstellen, von denen eine zugleich mit der Direktorsstelle verbunden ist, wird der Concurs eröffnet.

Die einzelnen Lehrer werden nicht ausschließlich für bestimmte Fächer angestellt, sondern es wird die Vertheilung der verschiedenen Unterrichts-Gegenstände unter die vorhandenen Lehrkräfte nach dem mit a. h. Entschluß vom 16. September 1849 sanctionirten Organisations-Entwurfe für Realschulen von der Direktion mit Rücksichtnahme auf die Befähigung und Reigung der einzelnen Lehrer jährlich stattfinden.

Der Gehalt eines jeden Lehrers ist auf jährliche sechshundert Gulden G. M. festgesetzt, mit dem Vorrückungsrechte in 800 und 1000 Gulden nach beziehungsweise zehn und zwanzig in dieser Anstellung zurückgelegten Dienstjahren.

Der mit der Direktion der Schule betraute Lehrer erhält für diese Mühewaltung eine jährliche Remuneration von zweihundert Gulden G. M.

Die Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre Gesuche mit der gehörigen Nachweisung über Religion, Alter, Geburtsort, sittliche und politische Haltung, Gesundheit, Kenntniß, Befähigung zum Lehramte an Realschulen, so wie über die volle Kenntniß der italienischen Sprache

und über allenfällige andere Sprachkenntnisse, und über frühere Dienstleistungen längstens bis 10. August l. J. im Wege ihrer vorgesehten Behörden dieser k. k. Statthalterei vorzulegen; jene Kandidaten aber, die außer dem Lehramte zugleich mit der Direktion der Lehranstalt betraut zu werden wünschen, ihre Befähigung hiezu speziell nachzuweisen.

Von der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg. Innsbruck am 23. Juni 1855.

3. 360 a (3) Nr. 10518.
K o n k u r s - A u s s c h r e i b u n g

Von den für die politischen Behörden des Preßburger Verwaltungsgebietes allerhöchst systemisirten Konzeptspraktikantenstellen sind 27 mit dem Adjutium jährlicher 300 fl. G. M. und 11 ohne Adjutium derzeit unbesetzt. Mit diesen Dienststellen beider Kategorie ist der Rang in der XII. Diätenklasse verbunden.

Die Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre gehörig gestempelten, eigenhändig in deutscher Sprache geschriebenen Gesuche, und zwar: wenn sie bereits im Staatsdienste stehen, im vorgeschriebenen Dienstwege, sonst durch die politische Behörde ihres Wohnsitzes längstens bis 30. Juli l. J. hieramts einzubringen.

Die Gesuche haben mittelst der beizuschließenden Belege genau zu erweisen:

1) den Namen, Religion, Geburtsort und Jahr, Aufenthaltsort, dormalige Beschäftigung oder Diensteseigenschaft des Bewerbers;
2) dessen Stand;
3) die vorschriftsmäßige Beendigung der durch die bestehenden Gesetze als verbindlich vorgeschriebenen Rechts- und staatswissenschaftlichen Studien;

4) die mit entsprechendem Erfolge geschehene Ablegung einer speziellen Abtheilung der vorgeschriebenen theoretischen Staatsprüfungen gegen dem, daß sich der Bewerber der zweiten speziellen Prüfungs-Abtheilung binnen Jahresfrist unterzieht.

Jene Bewerber, die etwa eine Dispens hievon erhalten, haben die bezüglichen Dekrete beizuschließen.

5) Die sonstige Befähigung, insbesondere Sprachkenntnisse;

6) ob der Bewerber mit juridischen oder politischen Bramten des Verwaltungsgebietes und in welchem Grade verwandt oder verschwägert ist;

7) ob und wo derselbe ein liegendes Besitzthum hat;

8) das politische tadellose Verhalten während der Jahre 1848 und 1849;

9) ist der vorgeschriebene, gehörig legalisirte Sufkurationsrevers beizubringen, ohne Unterschied, ob der Bewerber auf adjutierte oder nicht adjutierte Konzeptspraktikantenstellen reflektire.

Preßburg am 19. Juni 1855.

Vom Präsidium der Preßburger k. k. Statthalterei-Abtheilung.

3. 367. a (2) Nr. 14223.
K o n k u r s - K u n d m a c h u n g

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland ist die Dienststelle eines kontrollirenden Amtsschreibers bei einem Verzehrungssteuer-Linienamte zu Graz, womit der Gehalt jährlicher Dreihundert Gulden, der Genuß einer Naturalwohnung, oder in deren Ermangelung der systemmäßigen Quartierinsentschädigung und die Verbindlichkeit zur Leistung einer Kautio im Gehaltsbetrage verbunden ist, dann die Stelle eines Amtsassistenten mit dem Gehalte jährlicher Dreihundert Gulden in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis Ende-Juli 1855 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses und sittlichen Verhaltens, der Sprachkenntnisse, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung und erworbenen praktischen Kenntnisse im Zoll-, Verrechnungssteuer-, Kasse- und Rechnungswesen, der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus den Gefälls-Vorschriften, ferner beziehungsweise der Fähigkeit die vorgeschriebene Kautio zu leisten, unter der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Finanzbeamten im hieramtlichen Gebiete verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb obiger Terminfrist, und zwar Jene, deren Bewerbung auf die Erlangung der Verzehrungssteuer-Linien-Amtsschreiberstelle gerichtet ist, bei der k. k. Bezirksverwaltung in Graz, Jene aber, welche sich um die Amtsassistentenstelle bewerben, bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion zu überreichen.

Graz am 25. Juni 1855.

3. 377. a (1) Nr. 3377.
K u n d m a c h u n g

Im Bereiche der gefertigten k. k. Postdirektion und zwar für das k. k. Postamt in Triest wird ein unentgeltlicher Amtspraktikant aufgenommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis letzten Juli 1855, bei dieser k. k. Postdirektion einzubringen und diesen nachstehende Dokumente anzuschließen, als: den Taufschein, ein ärztliches, von dem Landes-Medizinalrathe oder Kreisärzte bestätigtes Parere über den Gesundheitszustand, legale Zeugnisse über die an einem inländischen Ober-Gymnasium oder mindestens einer Ober-Realschule, oder an einer andern gleichgehaltenen Lehranstalt vollständig erlangte Schulbildung, oder über den auf anderem Wege erlangten Besitz der, für den Postdienst erforderlichen Vorbildung, legale Zeugnisse über die erworbenen Kenntnisse der deutschen und italienischen Sprache, einen rechtskräftigen Sufkurations-Revers mit der obrigkeitlichen Bestätigung, daß der Aussteller auch in der Lage sei, der übernommenen Verpflichtung nachzukommen.

Der Aufnahme in die definitive Amtspraxis hat eine dreimonatliche probeweise Verwendung vorauszugehen, nach welcher, bei zufriedenstellender Verwendung, die Beerdigung des Kandidaten als Postamtspraktikanten erfolgt, von welchem Zeitpunkte die anrechnungsfähige Dienstzeit beginnt.

K. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 26. Juni 1855.

3. 369 a (3) Nr. 1797.
B e r l a u t b a r u n g

Zur Hinfangabe der Rekonstruktionsarbeiten der Brücke zu Rakoniz an der Feßnitzer Straße, wird am 9. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei eine Lizitation abgehalten werden, wobei der technisch erhobene Kostenbetrag von 486 fl. 33 kr., ohne Einbeziehung der Hand- und Zugarbeiten, zum Ausrufspreise dienen wird.

Der Bauplan, der Kostenüberschlag und die Lizitationsbedingungen können hier eingesehen werden.
k. k. Bezirksamt Krainburg am 27. Juni 1855.

3. 985. (2) Nr. 2662.
G d i f t

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht, daß der unbekannt wo befindlichen Tabular-Gläubigerin des Isidor Betiza von Ravne, Namens Helena Betiza, zur Wahrung ihrer Rechte Josef Betiza von Ravne als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Laas am 17. Juni 1855.

K u n d m a c h u n g

über die Einführung der zweimaligen Aufnahme und Versendung von flüssigen, mineralischen Säuren und feuergefährlichen oder explodirenden Präparaten in jeder Woche und Richtung auf der k. k. südlichen Staats-Eisenbahn I. und II. Sektion.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Expedition von flüssigen, mineralischen Säuren, von feuergefährlichen oder explodirenden Präparaten zc. auf der südlichen k. k. Staats-Eisenbahn I. und II. Sektion vom 1. Juli 1855 angefangen **zwei Mal** in der Woche stattfinden werde.

Die Aufnahme dieser Sendungen zu der dießfälligen Expedition wird in den verschiedenen Stationen, wie folgt, festgesetzt:

Die Aufnahme findet statt in der Richtung									
von Wien nach Laibach					von Laibach nach Wien				
In den Stationen	Vormittags	Nachmittags	In den Stationen	Vormittags	Nachmittags	In den Stationen	Vormittags	Nachmittags	In den Stationen
	nur bis zur folgenden Stunde			nur bis zur folgenden Stunde			nur bis zur folgenden Stunde		
Wien	11 Uhr	jeden	Peggau	6 Uhr	jeden	Laibach	12 Uhr	jeden	Frohnleiten
Meidling			Stübing			Salloch			Mirniß
Khgersdorf			Gratwein			Laase			Pernegg
Liesing			Judendorf			Kreßnitz			Bruck a/M.
Brunn			Graz			Littai			Kapfenberg
Mödling	12 Uhr	Montag	Kalsdorf	10 Uhr	Montag	Sava	6 Uhr	Donner-	Marein
Guntramsdorf		und	Wildon		und	Sagor		stags	Kindberg
Gumpoldskirchen			Lebring		Donner-	Driffail			Krieglach
Baden			Leibnitz			Grasniß			Langenwang
Böslau			Ehrenhausen			Steinbrück			Mürzzuschlag
Leobersdorf	3 Uhr		Spiefeld	12 Uhr	Dinstag	Römerbad	6 Uhr	und	Spital
Felixdorf			Pöschhofen		und	Markt-Düffer			Semmering
Br.: Neustadt			Marburg		Freitag	Gilli			Klamm
Neunkirchen			Kranichsfeld			St. Georgen		Donner-	Payerbach
Ternitz			Pragerhof			Ponigl		stags	Gloggnitz
Pottschach	4 Uhr		Pötschach	6 Uhr	detto	Pötschach	10 Uhr	jeden	Pottschach
Gloggnitz			Ponigl			Pragerhof			Ternitz
Payerbach			St. Georgen			Kranichsfeld			Neunkirchen
Klamm			Gilli			Marburg			Br.: Neustadt
Semmering			Markt-Düffer			Pöschhofen			Felixdorf
Spital	6 Uhr	Montag	Römerbad	6 Uhr	jeden	Spiefeld	12 Uhr	Freitag	Leobersdorf
Mürzzuschlag		und	Steinbrück			Ehrenhausen			Böslau
Langenwang			Grasniß			Leibnitz			Baden
Krieglach			Driffail			Lebring			Gumpoldskirchen
Kindberg		Donner-	Sagor		Dinstag	Wildon			Guntramsdorf
Marein	10 Uhr	stags	Sava	6 Uhr	und	Kalsdorf	12 Uhr	jeden	Mödling
Kapfenberg			Littai		Freitag	Graz			Brunn
Bruck a/M.			Kreßnitz			Judendorf			Liesing
Pernegg			Laase			Gratwein			Khgersdorf
Mirniß			Salloch			Stübing			Meidling
Frohnleiten			Laibach (Ankunft)			Peggau			Wien (Ankunft)

Jede derlei Sendung ist dem betreffenden k. k. Eisenbahnbeamten wenigstens 24 Stunden vorher zu avisiren, damit dasselbe die geeigneten Betriebsmittel requiriren kann.

Von den k. k. Betriebs-Direktionen
der südlichen Staats-Eisenbahn I. und II. Sektion zu Wien und Graz
am 20. Juni 1855.